



## Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Weserstraße 3, 64625 Bensheim, Tel. 06251 72909

### Protokoll der Ortsausschuss-Sitzung vom 17.05.2022

**anwesend:**, C. Arnold (KiTa-Leitung), F. Arzberger, J. Baumung, C. Demtröder, Dr. M. Keil-Löw, M. Kupka, Dr. N. Löw (VR HK), Dr. M. Luxnat-Wohlfart, A. Neis, Dr. J. Roesch, L. Sartorius, A. Schneider, Dr. U. Stroth, E. Vierneisel, C. Ryan ab 20:40 Uhr

**entschuldigt:**, D. Arzberger, M. Lehmann, Dr. J. Lorenz, F. Boukari + A. Kliba (Elternbeirat KITA), C. Scheib (KITA-Leitung), M. Bickerle, A. Loga, J. Kara, H. Vu, P. Weinhold

**Ort:** Pfarrsaal Heilig Kreuz

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 21:45 Uhr

**Sitzungsleitung:** C. Demtröder

**Protokoll:** Dr. M. Keil-Löw

**Begrüßung und Impuls: Gebet – Herr, Meine Hoffnung ruht auf dir (M. Kupka)**

**TOP 1** Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderung angenommen.

**TOP 2** **Pastoraler Weg**  
 Themengruppe Gottesdienstordnung  
 (HK: Manfred Speck, Martina Keil-Löw)  
 Die Vorschläge der Themengruppe Gottesdienstordnung, die mit der Einladung zur Sitzung verschickt wurde (Anlage zum Protokoll), werden diskutiert.  
 Gegen die vorgeschlagene Verteilung der Werktagsgottesdienste gibt es keine Einwände.  
 Der Gottesdienst am Freitagmorgen, der für HK vorgesehen ist, ist besser besucht als der ursprünglich in diesem Vorschlag vorgesehene am Dienstag um 19 Uhr.  
Sonntagsgottesdienst: Die Zahlen der letzten Monate zeigen, dass es keinen nennenswerten Bedarf an einem Gottesdienst am Sonntagabend gibt. Es besteht Einigkeit darüber, dass es am Sonntagmorgen immer zur gleichen Zeit einen Gottesdienst in HK geben soll, so dass sich die örtliche Gemeinde dort versammeln kann. Der Sonntagmorgen wird allerdings bei der Anzahl der zur Verfügung stehenden Priester nicht in allen Gemeinden immer eine Messe sein können. Das Modell 3, das von einer Mehrheit der Anwesenden favorisiert wird, sieht eine Messe alle 14 Tage im Wechsel mit einem Wortgottesdienst vor. Allerdings ist HK bei diesem Modell die einzige Gemeinde, die nicht mehr an jedem Wochenende eine Messe anbietet. St. L. hätte zumindest jede Woche die Vorabendmesse.  
 In der Diskussion wurden folgende Aspekte genannt:

- Vielen Menschen in der Gottesdienstgemeinde ist die Messe am wichtigsten. Gemeindemitglieder werden daher in anderen Kirchen zur Messe gehen und dort auch ggf. an allen Wochenenden bleiben, wenn in HK sonntagmorgens auch Wortgottesdienste stattfinden.
- Wir werden (im Moment) nicht genug Menschen haben, die einen Wortgottesdienst leiten, weder bei den Hauptamtlichen noch bei den Ehrenamtlichen.
- Ein alternierendes Angebot hat sich am Sonntagabend nicht bewährt, weil es verwirrend ist.

Allerdings:

- Die Gläubigen werden sich daran gewöhnen müssen, dass es nicht immer eine Messe geben wird. Auch in den anderen Kirchen wird das so sein, denn Pfarrer sind auch einmal in Urlaub, auf Fortbildung, nicht anwesend. Dann ist es besser, wenn die Gemeinde einen Wortgottesdienst bereits kennt und sich nicht ständig umstellen muss.
- Es besteht die Chance, eine vielleicht kleine, aber aktive Gemeinde vor Ort zu haben, die sich zum Gottesdienst trifft und Glaubensleben vor Ort lebt. Das ist die Zukunft und die Realität schon in vielen anderen Gegenden.
- Wir sind in HK nur früher dran als die anderen Gemeinden. St. Bartolomäus Fehlheim hat gezeigt, dass es möglich ist, ein Gottesdienstleben zu haben, das auch von Ehrenamtlichen getragen wird.
- Wir müssen in die Zukunft schauen und Perspektiven entwickeln. Damit nehmen wir die Sache in die Hand statt zu warten, was das Schicksal bringt. Veränderung als Handelnde zu erleben, macht stark.
- Selbstverständlich ist es auch Aufgabe des Hauptamtlichenteams insgesamt, die Gemeinde Heilig Kreuz mit Gottesdiensten zu unterstützen.

Berichte zu den Themengruppen, zu denen immer gern noch weitere Interessierte hinzustoßen können.

#### Themengruppe Ehrenamt

(HK: Christel Demtröder, Katja Schimpf, Martina Keil-Löw)

Die Gruppe gibt es bereits länger, sie setzt ihre Arbeit nur unter neuer Flagge fort. Im letzten Treffen ging es um Themen wie „Vernetzung als wesentliches Element im Ehrenamt“.

Geplant ist eine Abfrage bei Ehrenamtlichen nach Bedürfnissen, es soll Unterstützung im Geistlichen und im Praktischen geben. (zB Oasentage, Ehrenamtsmappe für Menschen, die sich engagieren wollen)

Ein mögliches Projekt: eine Ehrenamtsmesse, auf der man sich informieren kann, was es gibt, austauschen kann, was man kann und machen will, kennenlernen untereinander, Kontaktaufnahme ermöglichen. Grundsätzlich sollte der Blick nicht lauten: Wofür brauchen wir Leute, sondern es geht um darum, neue Initiativen zuzulassen und von den Charismen der Menschen aus zu denken.

#### Themengruppe Immobilien

(Norbert Löw)

Bestandsaufnahme der vorhandenen Immobilien und Einrichtungen in einem Ortstermin noch im Mai.

Haus Michael (Liebfrauenschule) könnte mal mit in den Blick genommen werden.

Gespräche mit der Stadt Bensheim sind geplant.

Das bisher benannte Ziel: 50% der gebäudebezogenen Kosten müssen eingespart werden.

#### Themengruppe Glaubensweitergabe

(Jeanette Baumung)

Ausgehend von der Frage „Was brauchen die Menschen“ - Frieden, Nachhaltigkeit, gute soziale Bedingungen, entsprechende weitere Themen wurden Themen benannt, die im Lichte der Verkündigung betrachtet werden sollen.

Erstkommunion und Firmung sollen in einem ersten Schritt gemeinsam geplant werden.

Außerdem wurde über gemeinsame Feste und gemeinsame Feier des Glaubens gesprochen.

Mit den bestehenden Themengruppen – über die oben genannten hinaus noch Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpastoral, zu denen es in der OA-Sitzung keine Berichte gab - sind im Wesentlichen alle Themengebiete abgedeckt, und es besteht eine entsprechende Arbeitsstruktur, wie das Bistum sie für die Phase 2 des Pastoralen Wegs vorgibt. Zu bilden ist noch eine Steuerungsgruppe, die bei der Konstituierenden Sitzung der sog. Pastoralraumkonferenz eingesetzt wird. Zu einem ersten vorbereitenden Treffen finden sich die bereits benannten Mitglieder am 24.05. zusammen.

Für die Arbeit wurden vorgeschlagen:

Sitzungstermine zentral nach einer Terminstruktur festlegen. Außerdem ist das Thema Kommunikation noch nicht strukturiert abgebildet.

Christel Demtröder berichtet von einer Veranstaltung zum Thema Lokale Kirchenentwicklung auf dem Jakobsberg in den Osterferien, die vom Bischöflichen Ordinariat (Herr Janson und Frau Dierenbach-Kläui, Pastoralreferentin aus dem Caritasverband) angeboten wurde. Die Mehrheit der ca. 20 Anwesenden aus dem gesamten Bistum betrachteten die Strukturveränderungen beim Einstieg eher skeptisch. Die Veranstaltung führte aber zu einem besseren Blick auf das Thema, wie Kirche vor Ort trotz der größeren Strukturen lebendig bleiben kann. Klar wurde, dass der Ansatz der Lokalen Kirchenentwicklung weitreichende Folgen, z.B. eine ehrenamtliche Gemeindeleitung, haben kann.

Diskutiert wurde in der Sitzung anschließend noch die Frage, wie die Gemeinde auf dem Weg der Veränderungen mitgenommen werden kann. Es bestand Einigkeit, dass das Interesse der Gottesdienstgemeinde an den Veränderungen im Pastoralen Weg eher gering erscheint. Es wurde verabredet, dass die Ortsausschussmitglieder versuchen, ins persönliche Gespräch zu kommen. Auch wurde positiv bewertet, dass Pfarrer Poggel das Thema Veränderungen in der Kirche immer einmal aufgegriffen hat. Der nächste Anlass, über die Veränderungen zu sprechen, wird die Kommunikation der neuen Gottesdienstordnung sein, die spürbare Neuerungen bringen wird.

Bericht aus dem VWR – Um den Weggang von Pfarrer Poggel verwaltungstechnisch abzufedern, hat der Verwaltungsrat in seiner letzten Sitzung gemeinsam mit H. Poggel die Verwaltungsaufgaben untereinander aufgeteilt. Es gibt dazu eine Aufgaben- und Zuständigkeitsliste. Diese Ansprechpartnerliste und Kontaktdaten der Gremienmitglieder und Menschen, die bestimmte Aufgaben haben, soll auf einer Cloud hinterlegt werden, weil damit ein Zugriff auf die immer aktuelle Liste möglich ist.

**TOP  
3**

### **Rückblicke**

- Fasten- und Osterzeit: Einigkeit bestand darin, dass in dieser Zeit sehr viele anregende Gottesdienste und Anregungen für ein gemeinsames Glaubensleben auf dem Weg nach Ostern vorhanden waren. Auch das Kreuz auf dem Kirchplatz in Heilig Kreuz fand wieder guten Anklang und es konnte in die Erstkommunionvorbereitung eingebunden werden. Die gemeinsame Feier der Karwoche in Heilig Kreuz barg für viele sehr berührende Erlebnisse des gemeinsamen Glaubens.
- Zur Firmvorbereitung kam die Kritik auf, dass es wenig geistliche Ansätze gäbe.
- Herr Arnold berichtet vom Frühlingsmarkt der KiTa. Es waren viele Ehemalige da, allerdings war das Angebot zu weit auf dem großen Gelände verstreut. Ausbaufähig

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine <u>Kinderecke</u> ist in der Nikolausnische der Kirche gestaltet worden, Ergänzungen sind noch möglich. Offen ist noch, was mit den alten Osterkerzen geschehen soll, die dort auf dem Boden standen und zurzeit in der Krypta stehen.</li> <li>• Aufgegriffen werden soll die <u>Präsenz von Gemeindevertreter*innen bei Taufen</u>. Sie sind eine Anknüpfung für die Bindung an die Gemeinde. Aus St. Georg wird berichtet, dass dort immer von der Gemeinde gratuliert wird. Ideen rund um die Taufe sollen aufgenommen werden.</li> <li>• <u>Projekt Ahrtal</u>: Frank Arzberger und Christel Demtröder berichten von einer Videokonferenz mit zwei PGR-Mitgliedern aus der Gemeinde St. Laurentius aus dem Ahrtal. Dort ist man noch viel mit dem Alltag beschäftigt. Verabredet wurde, dass es am ersten oder zweiten Oktoberwochenende eine Fahrt ins Ahrtal mit einer Wanderung und einem gemeinsamen Umtrunk geben soll, bei dem die Kontaktpersonen persönlich hinstoßen wollen. Eine Zeltlagerteilnahme von Kindern aus dem Ahrtal ist noch nicht endgültig geklärt. Als konkrete Aktion könnte auch der Neuaufbau der zerstörten Pfarrbücherei unterstützt werden.</li> </ul>
<b>TOP 4</b>	<p><b>Anstehende Veranstaltungen</b></p> <p><u>Notgottesfest</u> am Himmelfahrtstag wie jedes Jahr um 11 Uhr.  <u>Fronleichnam</u> wird in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Marktplatz gefeiert. Eine Prozession oder ein Umtrunk oder Kaffee gibt es aber nicht.  Es folgte ein organisatorischer Austausch über die anstehenden <u>Erstkommuniongottesdienste und die Gottesdienste zur Verabschiedung</u> von Pfarrer Poggel am 10.07. in St. Laurentius und am 24.07. Heilig Kreuz.</p> <p>Als Ideen für die <u>Förderung der Gemeinschaft</u>, die wir nach der Coronapause wieder brauchen, wurden gesammelt:  Stehcafé auch mal um Kuchen erweitert  Frühschoppen  Gemeinsame nützliche Tätigkeit, z.B. Pflegeeinsatz der Außenanlage  Nach dem Vorbild des „Durstigen Donnerstags“ in Hochstädten einen Abend im Monat als offenes Treffen ohne Programm  Sternsinger-Samstag mit einer Aktion – alle Kinder, die in den letzten beiden Jahren dabei waren oder die im Dez. mitmachen wollen, September ist mal angedacht.</p>
<b>TOP 5</b>	<p><u>nächste Sitzung</u>: Montag 12.09.2022 – 20 Uhr im Pfarrsaal.</p>

Das Protokoll finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde:

[www.heilig-kreuz-bensheim.de](http://www.heilig-kreuz-bensheim.de) unter der Rubrik „Letzte Protokolle“ in der Spalte rechts.